

Auftakt zum Projekt »Lebensqualität durch Nähe«:

Der örtlichen Infrastruktur eine Zukunft schaffen

Von Andrea Bohner

Biberach. Rund 70 Teilnehmer besuchten die Auftaktveranstaltung »Lebensqualität durch Nähe« der »Leader«-Aktionsgruppe Mittlerer Schwarzwald in Biberach. Dabei wurden Projekte vorgestellt und neue Ideen gesucht. Wie stellt sich der ländliche Raum auf die Herausforderungen der Zukunft ein? Und wie begegnet man hier dem demografischen Wandel?

Als »maßanzugsgerechte Programme für den ländlichen Raum« bezeichnete der Vorsitzende der »Leader«-Aktionsgruppe Mittlerer Schwarzwald, der Landrat des Landkreises Rottweil, Wolf-Rüdiger Michel, in seiner Begrüßung die Inhalte der vom Land Baden-Württemberg und der EU geförderten »Leader«-Projekte.

Auch bei »Lebensqualität durch Nähe« werden ganz individuelle Lösungen gesucht, die nach dem »Bottom-up-Prinzip«, also von unten nach oben, ermittelt werden: Zuerst einmal haben die Bürger das Sagen, sie formulieren ihre Vorstellungen und Wünsche für die Zukunft. Und erst ganz am Ende der Entscheidungskette steht der Gemeinderat, der Realisierung und Finanzierung vorgeschlagener Projekte absegnen muss.

Mit Biberach, Hardt, Oberharmersbach und Fischerbach gehören vier Kommunen zum Leader-Gebiet »Mittlerer Schwarzwald«. Neben den Bürgermeistern Hans Peter Heizmann (Biberach), Siegfried Huber (Oberharmersbach) und Herbert Halder (Hardt) waren auch zahlreiche Gemeinderäte und Vertreter aus Vereinen vor Ort, um sich in Vorträgen und Foren zu informieren. Da berichtete beispielsweise Altbürgermeister Karl Sieghartsleitner grenzüberschreitend

aus Österreich vom »Steinbacher Weg«. Und die Vorsitzende des Vereins »Spes«-Zukunftsmodelle, Ingrid Engelhart, stellte verschiedene bereits verwirklichte Projekte vor.

Es ging um innovative Wohnformen im Alter genauso wie um ein sogenanntes »DORV« (Dienstleistung und Ortsnahe Rundum Versorgung) Zentrum in einer klei-

neren Gemeinde, in dem nicht nur Lebensmittel sowie private und öffentliche Dienstleister unter einem Dach firmieren, sondern auch eine Sozial-Service-Station angeboten wird. Geplant sind weitere kulturelle Angebote sowie ein Café. Besonders spannend: Das Zentrum kann je nach Einwohnerzahl sowohl als kaufmännisches oder als bürgerschaft-

liches Modell verwirklicht werden.

So verstecken sich hinter den etwas sperrigen Bezeichnungen durchaus praktikable Lösungsvorschläge. »Die Verantwortlichkeit der Bürger muss geweckt werden«, resümierte Biberachs Bürgermeister Hans Peter Heizmann beim Pressegespräch am Montag. Er betonte, dass der



Der Vorsitzende der Aktionsgruppe »Mittlerer Schwarzwald«, Landrat Wolf-Rüdiger Michel aus Rottweil, konnte rund 70 Besucher zur Auftaktveranstaltung des Projekts »Lebensqualität durch Nähe« im Bürgersaal in Biberach begrüßen.



Sie begreifen zukünftige Herausforderungen als Chance (von links): Biberachs Bürgermeister Hans Peter Heizmann, Elke Höpfner-Toussant, Vize-Landrätin und erste Landesbeamtin beim Landratsamt Ortenaukreis, Wolf-Rüdiger Michel, Landrat des Kreises Rottweil und Vorsitzender der »Leader«-Aktionsgruppe Mittlerer Schwarzwald, Ingrid Engelhart, geschäftsführende Vorsitzende des Vereins »Spes«-Zukunftsmodelle, »Leader«-Geschäftsführer Mark Prielipp, Bürgermeister a.D. Karl Sieghartsleitner aus Steinbach an der Steyr und Ministerialdirigent Hartmut Alker.

Fotos: Andrea Bohner

Thies Champion sucht Mitmacher



Biberach (bo). Thies Champion (66) begleitet ehrenamtlich das Projekt »Lebensqualität durch Nähe« in Biberach.

Seit September 2008 lebt der Betriebswirt mit seiner Frau Ruth in der Kinzigtal-Gemeinde. Champion bringt aus seiner 35-jährigen Tätigkeit beim Daimler-Konzern in Stuttgart umfangreiche Erfahrungen als Trainer und Projektleiter mit und ist auch im Ruhestand noch nebenbei als selbstständiger Unternehmensberater tätig.

Herr Champion, wie lautet Ihr ganz persönliches Fazit aus der Auftaktveranstaltung?

Viele gute Ideen wurden präsentiert. Ich nehme mit, dass eine Gruppe von Menschen viel bewegen kann und ich möchte gemeinsam mit dem Vorbereitungs-Team für Biberach möglichst viel davon umsetzen.

Haben sich aus den Foren denn schon konkrete Ideen entwickelt?

Angesprochen wurden die ortsnahe Versorgung und das betreute Wohnen mit einem breiten Fächer von Zusatzleistungen, die auch zu Hause greifen. Zur Sprache gekommen ist weiter die Nutzung der alten Fabrik sowie das Thema, älteren Leuten Mobilität zu ermöglichen.

Bisher war das Interesse am Engagement für »Lebensqualität durch Nähe« eher verhalten. Haben Sie schon neue Mitstreiter gewinnen können?

Spontan hat am Samstag leider noch niemand seine Unterstützung zugesagt. Mein dringender Wunsch ist, dass sich bitte, bitte noch mehr Bürger zur Mitarbeit melden! Ich freue mich über jede Unterstützung!

Informationen und Anmeldungen unter Tel. 07835 547177 oder t.champion@t-online.de

Ausschnitt aus:
Schwarzwälder Post
() Schwarzwälder Bote
() Stuttgarter Zeitung

Datum: 04. Nov. 2008
() Offenburger Tagblatt
() WOM

Lfd. Nr.: 169
() Neue Rottweiler Zeitung
() Südwestpresse

Presserückblick

LEADER
Aktionsgruppe
Mittlerer Schwarzwald